



Shopping am Sonntag

Die **Sonntagsöffnung** der Geschäfte in Südtirol wird laufend diskutiert. Das Arbeitsförderungsinstitut hat nun eine Umfrage unter Südtirols Arbeitnehmern durchgeführt: Zwei von drei sind gegen die Liberalisierung.

von Heinrich Schwarz

Sollen die Geschäfte in Südtirols Städten und Dörfern auch sonntags geöffnet sein? Die Meinungen darüber gehen weit auseinander – sowohl bei den Bürgern, als auch bei den Betrieben selbst.

Die Vorteile sind klar: Der Kunde kann jederzeit shoppen gehen, während sich einige Geschäfte mehr Einnahmen erhoffen. Als Gegenargument wird zumeist genannt, dass der Sonntag der Familie gehöre und als Ruhetag dienen solle.

Tatsache ist aber, dass mit einem Gesetzesdekret vom November 2011 die vollständige Liberalisierung der Öffnungszeiten im Einzelhandel beschlossen wurde. Das Land hat in der Folge versucht, die Öffnungszeiten an Sonn- und Feiertagen unter Berücksichtigung der Tourismusintensität auf ein vertretbares Maß zu reduzieren. Das Landesgesetz wurde aber im weiteren Verlauf vor dem Verfassungsgericht angefochten

und als rechtswidrig erklärt. Von der Sonntagsöffnung gleich zweifach betroffen sind Südtirols Arbeitnehmer: Zum einen als Konsumenten und zum anderen als Arbeitskräfte. Um die Meinung der Arbeitnehmer zum Shopping am

„Sonntagsarbeit muss die Ausnahme bleiben – und nicht die Regel.“

Toni Serafini

Sonntag einzuholen, hat das Arbeitsförderungsinstitut (AFI) kürzlich eine Umfrage durchgeführt – mit interessanten Ergebnissen: Zwei von drei Südtiroler Arbeitnehmern (65 Prozent) sind prinzipiell gegen die Sonntagsöffnung. 17 Prozent ist es gleichgültig, während sich nur 18 Prozent dafür aussprechen.

Auf die Frage, ob sie selbst sonntags einkaufen gehen, antworten 59 Prozent der Befragten, dass sie dies nie tun. 23 Prozent der Arbeitnehmer gehen sonntags selten

shoppen, 14 Prozent manchmal und nur 4 Prozent gaben an, dies oft zu tun.

„In dieser Sache sind Südtirols Arbeitnehmer kohärent“, meint Irene Conte, die das AFI-Barometer im Institut betreut. „Wer gegen die Sonntagsöffnung ist, kauft sonntags auch nicht ein“, interpretiert sie aus den erhobenen Zahlen.

Südtirols Arbeitnehmer sind mehrheitlich der Meinung, dass eine regelmäßige Arbeit an Sonntagen ihr Familien- und Privatleben belasten würde: Rund zwei Drittel würden dies als eher großer oder gar sehr große Belastung empfinden. Ein Drittel sieht es hingegen weniger problematisch.

„Die Sonntagsöffnung macht für grundlegende Dienste Sinn, also in touristischen Gemeinden oder beschränkt auf bestimmte Zeiträume im Jahr. Sonntagsarbeit muss aber die Ausnahme bleiben – und nicht die Regel. Lebensqualität und zwischenmenschliche Beziehungen sind ein hohes Gut“, ist Toni Serafini, Präsident des AFI, überzeugt.

Sonntagsöffnung der Geschäfte? Gehen Sie sonntags einkaufen?

